

Erfahrungsbericht Oman

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester im Oman

Einleitung

Im Wintersemester 2024/2025 hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Sultan Qaboos Universität in Muscat im Sultanat Oman zu verbringen. Als Land im Nahen Osten war der Oman für mich eine faszinierende Wahl, da er für seine einzigartige Kultur, Gastfreundschaft und seine landschaftliche Vielfalt bekannt ist. Ich studiere an der FU Berlin Islamwissenschaften. Neben der Aussicht, in einem Land zu leben und zu studieren, über das im Allgemeinen in Deutschland wenig bekannt ist, spielte der Spracherwerb für mich eine zentrale Rolle bei meiner Entscheidung für ein Auslandssemester dorthin zu gehen.

Ankunft und erste Eindrücke

Meine Ankunft im Sultanat Oman war sehr entspannt. Das International Office der SQU hatte mir schon mitgeteilt, dass es sich um den Transport vom Flughafen zur Unterkunft kümmern würde. Mr. Salim persönlich vom International Office erwartete mich noch spät Abends am Flughafen in Muscat und fuhr mich zur Unterkunft ganz in der Nähe des Universitätscampus im Norden der Stadt. Mr. Salim hatte mir bereits während der Bewerbung an der SQU geholfen und auch bei der Beantragung des Studienvisum und ich fühlte mich gleich sehr herzlich empfangen.

Obwohl die Menschen im Oman viel Wert auf ihre Traditionen legen, ist es ein sehr modernes Land und fast jeder spricht sehr gutes Englisch, sodass es kaum sprachliche Barrieren gibt. Die Menschen sind sehr freundlich und Oman zählt zu den sichersten Ländern der Welt. Dies alles half mir dabei, mich vom ersten Tag an sehr wohl zu fühlen.

Akademische Erfahrungen

Ich studierte an der Sultan-Qaboos-Universität, der größten Universität des Landes. Zum Anfang der Orientierungswoche bereitete das International Office für alle neu angekommenen Studenten eine Präsentation vor, um uns die wichtigsten Abläufe auf dem Campus zu erklären. Außerdem wurden uns omanische Studenten als Paten an die Seite gestellt, die uns bei allem organisatorischen und insbesondere bei der Anmeldung zu unseren Kursen halfen. Soweit ich weiß konnte jeder von uns alle Kurse besuchen, für die er sich interessierte. Unterrichtssprachen sind Arabisch und Englisch. Dabei hängt es größtenteils von der Fakultät ab, in welcher Sprache unterrichtet wird. Die Geisteswissenschaften werden fast ausschließlich auf Arabisch unterrichtet. Lediglich die Kurse für Wirtschaft und Politik werden in englischer Sprache unterrichtet. Alle Naturwissenschaftlichen Kurse werden ebenfalls in Englisch gelehrt. Die meisten Kurse finden mindestens zweimal in der Woche statt und dauern ca. 120 Minuten. Die Kursgrößen umfassen im Durchschnitt 30 Personen und werden von Männern und Frauen gemeinsam besucht, jedoch sitzt man auf unterschiedlichen Seiten des Raumes und es gibt jeweils unterschiedliche Eingänge und Treppenhäuser je nach Geschlecht. Die Kurse sind eine Mischung aus Vorlesung und Seminar. Die Lehrinhalte werden ähnlich einer Vorlesung frontal vermittelt und zwischendurch gibt es auch eine Gruppenarbeit, eine Diskussion, mal eine Präsentation oder eine kleine Hausaufgabe und am Ende des Semesters eine Abschlussklausur. Ich habe vier Kurse pro Woche besucht. Zwei Arabischkurse, einen Geschichtskurs über den Arabischen Golf und das Sultanat Oman und einen Politikkurs auf

Englisch. Einmal in der Woche engagierte ich mich im Buchklub der Universität. Alle Dozenten haben sich sehr über mein Interesse an ihrem Kurs gefreut und haben mich bei Fragen unterstützt.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt, liegt die Unterkunft sehr nah am Campus und befindet sich im Norden von Muscat auf halbem Weg in Richtung Sib. Es handelt sich um ein ca. achtstöckiges, modernes Apartment Building in einem Neubaugebiet. Die einzelnen Wohnungen haben zumeist drei Zimmer, eine voll ausgestattete Küche und ein Badezimmer. Mein Zimmer war ca. 15-20 m² groß und verfügte wie alle Zimmer über eine Klimaanlage und Wifi. Zwei Etagen sind für Studentinnen reserviert. Im achten Stockwerk gibt es einen Speisesaal, in dem das von der Universität zur Verfügung gestellte Essen serviert wird. Darüber hinaus befindet sich dort auch ein großes Wohn- und Fernsehzimmer. Im Erdgeschoß gibt es ein schönes Cafe mit einem Co-Working Space und zu Fuß sind viele andere Cafes, Teehäuser, diverse Restaurants und mindestens ein größerer Supermarkt in wenigen Minuten zu erreichen. Die Universität stellt Busse von der Unterkunft zur Uni und zurück zur Verfügung. Vormittags bzw. Morgens zwei und am Nachmittag gibt es drei Busse vom Campus wieder zurück. Die Strecke mit dem Taxi zu fahren kostet so ca. zwei bis drei Euro.

Freizeitgestaltung

Die Freizeit verbringt man unter der Woche und insbesondere zu Anfang sehr viel auf dem Campus oder in der Umgebung des Wohnheims. Die Universität hat mich persönlich ein bisschen an amerikanische Highschools und Universitäten erinnert. Es gibt viele Cafés und kleine Fast Food Spots, kleine Läden, Bankfilialen, eine Poststation, Gärten und Parks und eine Spielhalle mit Bowlingbahnen und Billardtischen etc. auf dem Campus der SQU. Die Uni stellt für alle Studenten ein gratis Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Mit dem Studentenausweis erhält man kostenlosen Zugang zum Studenten Gym inklusive 50 m Schwimmbekken und jede Fakultät hat in verschiedenen Disziplinen Mannschaften, mit denen man trainieren und an verschiedenen Turnieren teilnehmen kann. Viele omanische Studentinnen leben auf dem Campus und so sorgt die Universität nachmittags und abends für Unterhaltung in Form von Food Festivals, Konzerten und Vorträgen. Für die internationalen Studenten bietet das International Office verschiedene Ausflüge an. Die absoluten Highlights waren für mich der Ausflug nach Nizwa und der Wochenendtrip in die Wüste von Bidiya mit u. a. Dune Bashing (im Toyota Land Cruiser durch die Dünen brettern) und Kamel reiten.

Die Nähe zum Meer ermöglichte es mir auch, an den Wochenenden viel Zeit am Strand zu verbringen oder mit meinen Freunden aus dem Wohnheim in einem der vielen Wadis wandern zu gehen.

Trotz allem darf man nicht vergessen, dass sich die geschilderten Veranstaltungen sowie das Studentenleben in einem anderen Kulturkreis abspielt und sich dementsprechend nicht mit dem Studentenleben in Deutschland vergleichen lässt.

Fazit

Mein Auslandssemester im Sultanat Oman war eine unvergessliche Erfahrung. Die Möglichkeit, in einem so kulturell reichen Land zu leben und zu studieren, hat mich persönlich und akademisch bereichert. Die Kombination aus Sicherheit, politischer Stabilität,

moderner Infrastruktur und atemberaubender Natur macht den Oman zu einem idealen Ziel für ein Auslandssemester.

Ich kann jedem, der eine spannende und bereichernde Erfahrung sucht, nur empfehlen, ein Auslandssemester im Oman in Erwägung zu ziehen!